

Mitteilungen über meine algerischen Reisen.

Von Otto Stertz, Breslau.

(Mit Taf. III, Fig. 17 und 18.)

In den Jahren 1911, 12, 13 und 14 reisten meine Frau und ich nach Algier, wo wir uns stets in Hammam R'hira, einem im Gebirge anmutig gelegenen Bade und Luftkurort 3—4 Wochen häuslich niederliessen. Man erreicht diesen Ort nach zunächst 3 stündiger Fahrt mit der von Algier nach Oran führenden Bahnlinie und steigt an der kleinen arabischen Station Bou-Metfa aus.

Die Reise bis dahin ist sehr interessant und anziehend und belehrend zugleich. Sie führt durch eine breite, sehr fruchtbare Ebene, die im Süden von den Gebirgszügen des kleinen Atlas begrenzt wird. In höchster Kultur sieht man hier den Gemüse- und Weinbau abwechselnd mit grossen mit Getreide und Luzerne bepflanzten Flächen. Unterbrochen wird das Ganze durch kleinere und grössere Apfelsinen- und Zitronen-Plantagen, die stets von regelmässig eng aneinander gepflanzten Zypressen umfasst sind, wodurch erstere vor scharfen Nord- und Ostwinden geschützt werden sollen. Da leuchten auch durch das üppige Grün die roten Dächer der reichen Farmen-Gebäude und drücken dem ganzen Bilde das Gepräge einer lieblichen Landschaft auf. Auf den Feldern arbeiten Araberkolonnen in ihren langen weissen Hemden (das heisst im Sonnenlicht und aus der Ferne leuchten sie weiss!), immer nur Männer, denn die Araberin darf zu öffentlichen Arbeiten nicht verwendet werden. Häufig sind die Bahnstrecke und die Böschungen von saftigen Wiesenrändern eingefasst, auf denen Riesen-Eucalyptus und Akazien stehen; letztere schon in voller Blüte, deren lieblicher Duft während der Fahrt in das Wagenabteil dringt. Auf den blumenreichen Wiesenabschnitten tummeln sich *Euchloë belia* Cr., *belemia* Esp., *eupheno* L. und *Gonepteryx cleopatra* L. und öfters auch segelt hier der kräftig gebaute *P. podalirius* ab. lotteri.

In Bou-Metfa erwartet uns schon der Hotelwagen und nun geht es bald im flotten Trab auf der guten, sanft ansteigenden Serpentinstrasse, vorbei an von Regen und Wetter zerklüfteten vegetationslosen Höhen und Abgründen, weiter. Wir erklimmen gegen 500 Meter Höhe und in einer knappen Stunde erreichen wir zunächst das romantisch gelegene kleine Dorf Hammam

R'hira und 5 Minuten später öffnet uns das schöne Hotel für längeren Aufenthalt seine gastlichen Pforten.

Das Hotel mit seinen heissen Bädern, die schon von den alten Römern benutzt wurden, ist ein gegen Süden hin langgestreckter Bau im gothischen Stil, mit 2 Stockwerken. Es liegt inmitten eines feenhaften, ausgedehnten, wohlgepflegten Parkes, in dem man herrliche, seltene Koniferen, ebensolche riesenhafte Palmen in vielen Arten bewundern kann. Verlockend winken Apfelsinen- und Zitronenbäume, vollbehangen mit aromatischen, goldenen Früchten, die vielen und öfteren Genuss verheissen.

Zehn Minuten davon liegt ein wenig gepflegter, aber wildromantischer Kiefernwald, in dem man stundenlange Spaziergänge machen kann.

Steigt man nördlich vom Hotel ungefähr 300 Meter an, so erreicht man den Sattel des Höhenzuges, von dem wieder ausichtsreiche Kammwanderungen gemacht werden können.

Das Hotel mit seiner riesig grossen Terrasse, von welcher man einen ganz wunderbaren, umfassenden Ausblick auf die Ebene von Bou-Metfa bis zum Kamme des kleinen Atlas, der gerade hier schön zackige Formationen aufweist, geniesst, gehört einer bedeutenden Gesellschaft in Algier, wird von einem deutschen Direktor aus Luzern geleitet und die ganze Tisch- und Zimmerbedienung ist deutsch, entweder in der Schweiz, oder dem Elsass beheimatet. Hätte man nicht die üppige subtropische Vegetation und den echten unverfälschten Orient vor Augen, könnte man glauben, in einem deutschen Gebirgsdorf zu sein.

Da es neben den herrlichen Naturgenüssen, in denen man hier im Maerz und April schwelgen kann, auch noch interessante Schmetterlingsjagd gibt, so wird der freundliche Leser gewiss verstehen können, dass man 4 Jahre hintereinander die weite Reise hierher unternimmt. Für mich aber kam ausser allem noch ganz besonders meine mit dem Generalkonsul Dr. Niessen 1911 gemachte Bekanntschaft in Betracht, welche nicht nur engste entomologische Interessen-Gemeinschaft, sondern auch innigste Freundschaft mit ihm auslöste.

Da es mir versagt ist, grössere und daher anstrengende entomologische Exkursionen vom Standort aus zu unternehmen, so kommt für den Fang hier nur die Umgebung, die Höhen hinter dem Hotel, dann die Waldwiesen in dem angeführten Kiefernwalde dem Foret Samam in Betracht. Zum Lichtfang bot die gerade nicht besonders gute elektrische Lampe am Hotel Gelegenheit; teils aber leuchtete ich auch in der Umge-

bung mit Acetylen, ohne damit andere, oder besondere Resultate zu erzielen, als an der Hotellampe.

Ich habe hier, was das Sammeln von Raupen, das Aufsuchen von Geometriden bei Tage und das Auffinden von Noctuen an Stämmen und Mauern anbelangt, dieselben negativen Erfahrungen machen müssen, wie ich sie im März und April 1908 und 1909 auf der Insel Teneriffa erlebte. Das eine ist wohl aber sicher, dass meine Sammelergebnisse, die ich am Ende meines Aufsatzes spezifizieren will, den Durchschnitt alles dessen ergibt, was hier von Macrolepidoptera im März und April zu finden ist. Der beste Monat für den Fang ist wohl Mai bis Mitte Juni, da fliegen hier zahlreich Zygaenen. Besonders ist Hammam R'hira der einzige bekannte Fundort von *Zygaena therryi* Jouann, die Herr Dr. Niessen hier 1909 oder 1910 entdeckte.

Interessant ist hier das Vorkommen von gewöhnlichen europäischen Arten neben solchen, die rein spezifisch für Algier in Betracht kommen. Da, wo bei Heteroceren nichts besonderes angegeben ist, geschah der Fang an der Hotellampe.

1. *Papilio machaon* Hb. sehr selten, auffallend gelb gefärbt.

2. *Papilio podalirius* ab. *lotteri* Aust. 1911 und 1912 sehr häufig auf Blumen und blühendem Flieder in der Nähe des Hotels, seltener auf den Höhen hinter dem Hotel. In den letzten beiden Jahren war der Falter auffallend selten.

3. *Thais rumina* L., überall auf blumigen Wiesen, nicht zu häufig.

4. *Pieris brassicae* v. *catoleuca* Roeb.

5. *Pieris rapae* v. *leucotera* Stef., beide untereinander häufig.

6. *Pieris daphidice* v. *raphani* Esp. selten, nur auf den Höhen.

7. *Euchloë belemia* v. *desertorum* überall, nicht häufig, das ♀ sehr selten.

8. *Euchloë belia* var., eine zartgebaute, kleine Form, die Dr. Niessen auch im südlichen Algerien fing, nicht zu häufig.

9. *Euchloë eupheno* L. häufig an Abhängen und blumigen Wegrändern.

10. *Colias edusa* F. nicht häufig, überall.

11. *Gonepteryx cleopatra* v. *mauretanicus* auffallend grosse Exemplare, häufig.

12. *Gonepteryx farinosa* Z. seltener.

13. *Pyrameis atalanta* Esp. sehr selten.

14. *Polygonia c-album* L. var., 1 einziges Exemplar von sehr dunkler Farbe.
15. *Vanessa xanthomelas* Esp. im Kiefernwalde, nur 2 Exemplare.
16. *Pararge aegeria* L. häufig.
17. *Pararge megaera* L. seltener.
18. *Coenonympha pamphilus* Esp. häufig, die Falter sind auffallend klein.
19. *Callophrys rubi* Esp., auf trockenen Wegen häufig.
20. *Callophrys avis* Oberth. selten, ich fing diese Art in 4 ♂ und 1 ♀ immer nur im März, während die vorhergehende Art gegen Mitte April erschien.
21. *Thestor ballus* F. häufig auf Wiesen und blumigen Wegrändern.
22. *Thestor mauretanicus* Luc. häufig, der Falter sucht sonnendurchglühten, graslosen Lehmboden auf, oder trockene Waldwiesen.
23. *Chrysophanus phlaeas* L. sehr selten.
24. *Lycaena icarus* var. *icarinus* Skriba, *Lycaena icarus* ab. *caerulea* ♀ Fuchs nicht häufig.
25. *Lycaena astrarche* Bgstr. vereinzelt, darunter auch die var. *cramera* Esch.
26. *Lycaena cyllarus* Rott. v. *aeruginosa* Stdgr. je 1 ♂ und 1 ♀ im April in 800 m Höhe.
27. *Deilephila lineata* v. *livornica* Esp. im März öfter am Licht.
29. *Macroglossa stellatarum* Esp. häufig.
30. *Cerura bifida* v. *urocera* B. Ben. vereinzelt am Licht.
31. *Dicranura vinula* v. *delavoici* Gaschet an Stämmen von Esche.
32. *Cnethocampa pityocampa* Schiff. hiervon traf ich nur die Raupen in grossen Mengen an.
33. *Lymantria atlantica* Rbr. hiervon erbeutete ich ein frisches ♀ am 20. April 1913.
34. *Lasiocampa trifolii* var. *cocles* H. G. hiervon fand ich die ziemlich erwachsenen Raupen, woraus ich im August eine Anzahl Falter erzog.
35. *Lemonia vallantini* Oberth. 1 ♂ Exempl. im März 1914 im Sonnenschein auf einer Wiese erbeutet. Da der Falter sonst im November und Dezember fliegt, so handelt es sich wohl um ein überwintertes Stück.

36. *Saturnia atlantica* Luc. hiervon fand ich häufig an Stämmen der Esche die leeren Cocons. Trotz öfteren Klopfens an Esche konnte ich der Raupe nicht habhaft werden.

37. *Drepana binaria* v. *uncinula* Bkh.

38. *Cilix glaucata* Sc. Ent. Carn. selten am Licht.

39. *Agrotis puta* Hb. ab. *lignosa* ♀ vereinzelt am Licht.

40. *Pachnobia faceta* Tr. häufig am Licht. Die Zucht ergab helllederbräunliche Exempl. im ♂, dagegen tief dunkle im ♀ Geschlecht

41. *Mamestra trifolii* Rott ab. *farkasii* Tr. selten.

42. *Mamestra sociabilis* Grasl. var. *irrisor* Ersch. 1912 in 2 Exemplaren.

43. *Mamestra sodae* Rbr. nur 1 Exemplar.

44. *Mamestra serena* F. vereinzelt am Licht, 1 Exemplar zog ich aus einer an Esche gefundenen erwachsenen Raupe.

45. *Dianthoecia carpophaga* var. *capsophila* Dup. öfters am Licht.

46. *Dianthoecia nana* Rott. selten.

47. *Dianthoecia silenes* Hb. 1914 im März 1 Exempl. am Licht.

48. *Bryophila raptricula* ab. *striata* Stdgr. im März 1913 1 Exempl. am Licht.

49. *Hadena solieri* Dup. öfters am Licht; die Stücke sind sehr dunkel.

50. *Callopietria latreillei* Dup. vereinzelt am Licht

51. *Leucania sicula* Tr. öfters am Licht.

52. *Leucania L-album* Esp. nur 1 Exempl. am Licht.

53. *Leucania lythargyria* Esp. selten am Licht.

54. *Caradrina exigua* Hb. vereinzelt am Licht.

55. *Caradrina flava* Oberth. selten, im April 1913 erbeutete ich am Licht 1 ♀, das eine Anzahl Eier legte. Herr R. Püngeler dem ich diese sandte, zog eine Anzahl dieser sehr schönen Art.

56. *Caradrina quadripunctata* F. jedes Jahr gemein.

57. *Caradrina noctivaga* Bell. nov. var. **algeriensis** Stertz (Tafel III Fig. 18 ♂) die Art fing ich 1911 und 12 im März am Licht in einigen ♂♂ und 1 ♀; auch Herr Doktor Nissen aus Algier erbeutete sie in Blida Glaciere, in Guelt-clstel und Tilhammt, Algerien in einzelnen Stücken. Alle Exemplare zeigen eine übereinstimmende Zusammengehörigkeit und sind von *noctivaga* leicht zu unterscheiden. Der Grundton der Obfl

der var. *algeriensis* ist dunkel oder etwas heller schmutzig lederbraun; sie sind zeichnungslos und die 3 Punkte an ihrem Vorderrand fehlen ganz. Die Nierenmakel ist nur bei einzelnen Stücken und dann auch nur schlecht erkennbar. Die ganze Figur ist schlanker und nicht so gedrunken wie bei *noctivaga*. Sind bei letzterer die Htlf hell weissgrau (im männlichen Geschlecht), so sind sie bei der var. *algeriensis* schmutzig grau-braun; ebenso beschaffen ist die Unterseite aller Flügel.

Leider erzielte ich bei dem einzigen in Hammam R'hira gefangenen ♀ keine Eiablage. Ich glaube sicher annehmen zu können, dass die Zucht bewiesen hätte, dass es sich hier um eine gute Art handelt. So lange dies nicht möglich ist, stelle ich sie als Varietät zu *noctivaga*.

58. *Panolis griseovariegata* Göze selten, von europäischen Stücken nicht zu unterscheiden.

59. *Orthosia rutilicilla* Esp. häufig am Licht.

60. *Orthosia rutilicilla* var. n. *fuliginosa* Stertz. Ich verweise bez. dieser nov. var. auf meine Beschreibung in der Iris und die auf Tafel III Figur 17.

61. *Xylina semibrunnea* Hw. Einige Exemplare am Licht. Aus einer Ende März an einer Esche gefundenen Raupe zog ich den Falter im Mai.

62. *Xylocampa areola* Esp. Häufig am Licht.

63. *Calophasia platyptera* Esp. var. *subalbida* Stdgr. öfters am Licht.

64. *Cleophana serrata* Tr. April 1913, 2 Exemplare am Licht.

65. *Cucullia verbasci* Esp. 4 ausserordentlich grosse Falter dieser Art 1913 und 1914 am Licht; sie haben eine Flügelspannweite von 55 mm, während grösste europäische Stücke 48 mm messen.

66. *Cucullia chamomillae* Schiff. und var. *calendulae* Tr. häufig am Licht.

67. *Cucullia absinthii* S. in einigen Exemplaren am Licht.

68. *Heliothis peltiger* Schiff. selten am Licht.

69. *Thalpocharis ostrina* Hb. einige Exempl. am Licht.

70. *Rivula sericealis* Hb. var. *oenipontana* Hellw. selten am Licht.

71. *Plusia gamma* Esp. selten.

72. *Leucanitis caolino* Lef. einige Exempl. am Licht von auffallend kleiner Figur.

73. *Spintherops spectrum* Esp. ein sehr stark geflogenes Stück am Licht
 74. *Spintherops cataphanes* Hb. vereinzelt.
 75. *Spintherops dilucida* var. *rosea* Stgr., vereinzelt beide am Licht.
 76. *Nodaria nodosalis* H.S. März 1912, 1 Stück am Licht.
 77. *Hypena obsitalis* Hb.
 78. *Hypena lividalis* Hb. beide selten am Licht.
 79. *Acidalia macilentaria* H. S.
 80. *Acidalia litigiosaria* B. G.
 81. *Acidalia ossiculata* Ld.
 82. *Acidalia asellaria* H. S. selten.
 83. *Acidalia cervantaria* Mill. selten.
 84. *Acidalia virgularia* v. *australis*.
 85. *Acidalia subsericata* Hw.
 86. *Acidalia infirmaria* Rbr.
 87. *Acidalia marginepunctata* Goeze.
 88. *Acidalia immistaria* H.S.
 89. *Acidalia emutaria* Hb. Bis auf *cervantaria* kamen die angeführten Acidalien häufig ans Licht.
 90. *Ephyra pupillaria* Hb. ab. *gyrata* Hb. nicht häufig, aber in besonders grossen Exemplaren.
 91. *Chesias rufata* var. **plumbeata** Stgr. sehr häufig am Licht.
 92. *Larentia fluctuata* selten.
 93. *Larentia variata* Schiff. var. *variolata* selten.
 94. *Larentia multipunctata* Stdgr. nicht selten.
 95. *Larentia fluviata* Hb. selten.
 96. *Larentia numidiata* Stgr. häufig am Licht.

Herrn Rudolf Püngeler in Aachen sandte ich von dieser Art Eier und er erzog daraus die Raupe und den Falter. Er sandte mir kürzlich davon eine präparierte Raupe mit der Erklärung, dass es bestimmt diejenige von *L. ibericata* Stdgr. sei. Die Vergleiche mit meinem Sammlungsmaterial bestätigten Mitteilungen des Herrn Püngeler insofern, als ich unter meinen ca. 16 Exemplaren *Numidiata* einige fand, die genau mit *Ibericata* Stdgr. (aus Jerusalem) übereinstimmen; einige Exempl. bilden Uebergänge zu ihr. Der grössere Teil der aus Hamam R'hira stammenden *Numidiata* stimmen mit solchen aus Teneriffa überein. Deren Vd- und Httf sind schmutzig grau und die sehr veränderliche Mittelbinde meist verwaschen und in ihrem oberen Teile etwas aufgehellt. Bei *ibericata* dagegen ist der Grundton

aller Flügel rein, weissgelblich und die Mittelbinde hebt sich von diesem zart und klarer ab. Ich bin überzeugt, dass diese beiden Arten zusammen gehören und die häufigere schmutzig graue Form als Varietät der *ibericata* gelten muss.

97. *Larentia vallantinaria*? Oberth. häufig am Licht. Ich glaube, dass diese Oberthür'sche Art mit *cupreata* H. S. identisch ist.

98. *Larentia oxybiata* Mill. öfters am Licht.

99. *Tephrochlistia innotata* Hufn. var. *tamariscinata* Fr. gemein.

100. *Tephrochlistia unedonata* Mab. häufig am Licht.

101. *Tephrochlistia pumilata* Hb. var. *insulariata* Baker selten am Licht.

102. *Eusarca interpunctaria* H. S. selten am Licht.

103. *Stegania trimaculata* Vill. var. *cognataria* Ld., beide vereinzelt am Licht.

104. *Metrocampa honoraria* Schiff., an manchen Abenden sehr häufig am Licht.

105. *Opisthograptis luteolata* Hufn. selten am Licht.

106. *Hypoplectis henricaria* Oberth. diese zierliche seltene Art, die ich auf Tafel III Fig. 15 ♂ 16 ♀ zur Abbildung bringe, fing ich alljährlich in wenigen Exemplaren am Licht. Das einzige erbeutete ♀ versagte mit der Eiablage.

107. *Biston strataris* Hufn. gegen europäische Stücke sehr variierend.

108. *Hemerophila japygiaria* Costa vereinzelt am Licht.

109. *Hemerophila abruptaria* Thunb. häufig am Licht

110. *Hemerophila abruptaria* var. *maura* Oberth. vereinzelt.

111. *Boarmia psoralaria* Mill. vereinzelt am Licht.

112. *Boarmia solieraria* Bbr. selten am Licht.

113. *Boarmia fascinatorid* Stgr.

114. *Boarmia tenietaria* Stgr. beide vereinzelt am Licht.

115. *Gnopharmia colchidaria* Led. 1 Exempl. in Bou-Metfa an einer Mauer erbeutet.

116. *Halia vincularia* Hb. öfters am Licht.

117. *Thamnonoma semicanaria* Frr. vereinzelt am Licht.

118. *Aspilates ochraria* Ross öfters bei Tage aufgescheucht

119. *Sarrothripus revayana* var. *striata* 1 Exempl. am Licht.

120. *Nicteola falsalis* H. S. vereinzelt am Licht.

121. *Spilosoma lubricipeda* Esp. 1 Exempl. am Licht, für Algerien neu.

122. *Ocnogyna huegenini* Oberth. 1912 ein frisch ausgekommener ♂ am Felsen sitzend erbeutet.

123. *Ocnogyna pudens* Luc. öfter am Licht. Die Art fliegt von 7–7½ Uhr abends heftig an die Lampe und ist selten in reinen Stücken zu erlangen.

124. *Arctia villica* var. *arabum* Stgr. öfters am Licht.

Ich fand Anfang April 1914 eine der *villica* ähnliche Raupe mit breitem weissem Rückenstreifen. Der Mitte Mai geschlüpfte Falter ergab obige Art.

Mitteilungen über eine Zucht von *Arctia caja*.

Von Otto Stertz, Breslau.

(Mit Fig. 13 und 14 auf Taf. III.)

Mein entomologischer Freund Herr Rentier Jander, Breslau, übergab mir Aufzeichnungen über eine von ihm betriebene sehr interessante *caja*-Zucht. Er berichtet im Wortlaut Folgendes: Anfang Juli 1911 erhielt ich 62 *Arctia caja* Raupen von einem Freilandtier aus Thüringen stammend. Sie hatten 2 Häutungen durchgemacht und gediehen an *Leontodon taraxacum* Futter vortrefflich, so dass ich Ende August 60 tadellose Falter erhielt; darunter 2 ab. *lutescens*.

Ein zur Nachzucht abgesperartes Pärchen normaler Färbung ergab Ende Oktober aufs Neue mit wenig Verlust ca. 100 schöne Exemplare; darunter 20% ab. *lutescens*. Von einem Paar dieser Zucht wiederum Nachzucht und gegen Ende Dezember kräftige grosse Falter mit ca. 30% ab. *lutescens*. Diesmal erhielten die Raupen Wälschkohl, den sie von allen Krautsorten am liebsten nahmen. Anfang Januar 1912 junge lebende Raupen, gut fressend. Ende Februar fertige schöne Falter, zu meist Htlf gelb und orange mit herrlichen Uebergängen zur Stammform.

Tafel III.

(Setz: Mittelungen über palarkt. Heterocerin, über seine algerischen Reisen und Arctia caja-Zucht)

- Fig. 1. *Lasioampa pinguis* Stett. ♂
- Fig. 2. *Lasioampa pinguis* Stett. ♀
- Fig. 3. *Lasioampa deobrata* Klug. ♂
- Fig. 4. *Catocala nipheloga* var. nov. (Lasioampa Stett.) ♂
- Fig. 5. *Catocala nipheloga* var. nov. ♀
- Fig. 6. *Taraxeta houlata* Stett. ♂
- Fig. 7. *Orthosia hibiana* Stett. ♂
- Fig. 8. *Carpinaria Minuta* Stett. var. nov. (Lasioampa Stett.) ♀
- Fig. 9. *Carpinaria Minuta* Stett. var. nov. (Lasioampa Stett.) ♂
- Fig. 10. *Chondrostea ruficornis* Stett. ♂
- Fig. 11. *Chondrostea ruficornis* Stett. ♀
- Fig. 12. *Chondrostea ruficornis* Stett. ♂
- Fig. 13. *Arctia caja* Hb. abert. ♀
- Fig. 14. *Arctia caja* Hb. abert. ♀
- Fig. 15. *Hypophotis hauraria* Gütth. ♂
- Fig. 16. *Hypophotis hauraria* ♀
- Fig. 17. *Orthosia rufella* Stett. var. nov. (Lasioampa Stett.) ♂
- Fig. 18. *Orthosia rufella* Stett. var. nov. (Lasioampa Stett.) ♀
- Fig. 19. *Dactoterna variabilis* Stett. ♂
- Fig. 20. *Dactoterna variabilis* ♀
- Fig. 21. *Euxoa tischeri* Stett. ♂
- Fig. 22. *Euxoa tischeri* Stett. ♀
- Fig. 23. *Euxoa flavans* Stett. ♀
- Fig. 24. *Minona phoenicis* Stett. ♀



hell; der Hinterleib ebenfalls schlank und so lang wie beim ♂. Die Unterseite aller Flügel entsprechend dunkler.

Der Beschreibung lagen vor: 4 ♂♂ *quadrivirgula* Mabille und 5 ♂♂ der var. *jordana* aus der Sammlung Dr. O. Staudinger und Bang-Haas. 2 ♂♂ der letzteren aus der Sammlung von Wolf in Breslau und 2 ♂♂ 1 ♀ aus der meinigen.

Berichtigungen und Ergänzungen zu meinen Mitteilungen über kanarische und algerische Grossschmetterlinge, Iris Jahrgang 1912 und 1915.

Von Otto Stertz, Breslau.

Über *Hadena atlanticum* Bak. berichtet Herr Professor Dr. Rebel in den Verh. d. K. K. zoologisch-botanischen Gesellschaft, Wien 1914 p. 151 wörtlich „Nach freundlicher Mitteilung von Sir G. F. Hampson ist die von mir zuletzt als *Hadena atlanticum* angeführte Art von den Kanaren nicht identisch mit der von Baker als *Hadena atlanticum* beschriebenen Art von Madeira.“ Letztere ist nach Hampson (Cat. VI. p. 324 Fig. 106) nur eine Form der *albostigmata* Bak., ebenfalls von Madeira und hat doppelkammzähnige Fühler, wogegen die männlichen Fühler der kanarischen Art bloss sägezähnig und bewimpert sind.*)

Ich gebe daher der unbenannt scheinenden Art den Namen *usurpatrix*.

Soweit Herr Professor Dr. Rebel. Ich verweise bezüglich dieser neuen Art auf meinen Bericht, Iris 1912 p. 19. Tafel II Fig. 9 und 10.

Da mir seiner Zeit die Korrektur über meine Teneriffaarbeit versehentlich nicht zugeht, will ich auf einige eingeschlichene Fehler verweisen. p. 20 *Caradrina rebeli* Stgdgr. ist eine gute Art und keine Varietät zu *selini* B. Gen. Diese Abänderung nahm Herr Dr. Denso ohne mein Wissen vor.

p. 20 *Cucullia blattariae* Esp. und nicht *clattariae*.

*) Vielleicht hat Dr. Staudinger seiner Zeit nicht den richtigen Typus von *Hadena atlanticum* erhalten, so dass ich keinen Unterschied im Fühlerbau feststellen konnte. Ann. Naturhist. Hofmuseum XIII p. 365 und XXI p. 28.

p. 21 *Abrostola tripartita* Hufn. ist eine von Hampson als *canariensis* beschriebene besondere Art. — Erwähnenswert erscheint mir hier noch, dass sowohl mein Freund Gustav Leo Schulz, wie auch Herr Schumacher auf ihren mehrjährigen Streifzügen auf Teneriffa, trotz ihrer eifrigen Tätigkeit, kein Stück von *Aspilates collinaria* Holt — White erbeuten konnten. Ich fing davon 1908 und 1909 3 ♂♂ und 1 ♀ am Tage auf trockenen Wiesen in der Nähe des botanischen Gartens im Sonnenschein.

Schliesslich erwähne ich noch, dass genannte Herren von *Tephroclystia stertzi* Rebel 1912 und 1913 eine kleine Anzahl erbeuteten.

Zu meinen Mitteilungen über algerische Lepidopteren Iris 1915 habe ich folgende Irrtümer richtig zu stellen:

- p. 139 Nr. 70 *Rivula sericealis* var. *oenipontana* ist ein dieser Art sehr ähnlicher Mikro.
- p. 139 Nr. 72 *Leucanitis caolino* ist nach Herrn Püngeler var. *philippina* Aust.
- p. 140 Nr. 79 *Acidalia macilentaria* H. S. ist irrtümlich aufgeführt.
- p. 140 Nr. 82 *Acidalia asellaria* ist nach Herrn Püngeler nicht diese, sondern *confinaria* H. S. var. *falsaria* H. S.
- p. 140 Nr. 83 Mit *Acidalia cervantaria* Mill. kam auch deren var. *depressaria* Stdgr. vor.
- p. 140 Nr. 88 *Acidalia immistaria* H. S. von mir irrtümlich aufgeführt, ist nach Herrn Püngeler *incisaria* Stdgr.; nicht aufgeführt wurde von mir *Acidalia bisetata* Hufn., von welcher ich dort einige Stücke erbeutete.
- p. 140 Nr. 94 *Larentia multipunctata* Stdgr. irrtümlich aufgeführt; hingegen erbeutete ich *Larentia multistrigaria* Hev. var. *miaria* Mill.
- p. 141. *Larentia disjunctaria* Lah wurde von mir erbeutet, von mir aber mit *oxybiata* Mill. verwechselt, von welcher letzterer Art ich aber ebenfalls einige Stücke fing.
- p. 141. Nr. 115 *Gnopharmia colchidaria* Led. irrtümlich aufgeführt; es ist dies nach Herrn Püngeler *Boarmia omararia* Oberth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Stertz Otto

Artikel/Article: [Mitteilungen über meine algerischen Reisen. 134-142](#)